



welt
hunger
hilfe



Mädchentoilette, Foto: Longwe/Welthungerhilfe

WASH

Wasserversorgung an Schulen in Burkina Faso und Äthiopien

WASH – Water, Sanitation und Hygiene – Grundlage des Lebens

Der Zugang zu sauberem Trinkwasser und Sanitärversorgung ist ein Menschenrecht. Beides ist unabdingbar, um Hunger und Armut zu überwinden. In vielen Ländern ist dieses Menschenrecht jedoch nicht eingelöst. So verfügen mehr als 663 Millionen Menschen über kein sauberes Wasser. 2,5 Milliarden Menschen – mehr als einem Drittel der Weltbevölkerung – fehlt es an ausreichender Sanitärversorgung. Mit erschreckenden Resultaten: so sterben jeden Tag 3.600 Kinder unter fünf Jahren an Durchfallerkrankungen, die durch verunreinigtes Wasser und verunreinigte Lebensmittel verursacht werden.

Sauberes Wasser und Hygiene sowie der Zugang zu sanitären Anlagen gehören zu den Grundbedürfnissen eines jeden Menschen. Vor allem an Schulen brauchen die Kinder einen sicheren Zugang zu sanitären Einrichtung und sauberem Trinkwasser. Sich während des Unterrichts mit frischem Trinkwasser zu erfrischen oder sich gar vor dem Unterricht oder nach dem Toilettengang die Hände zu waschen – diese Möglichkeit haben SchülerInnen in Burkina Faso und Äthiopien selten. Das Projekt der Welthungerhilfe „WASH an Schulen“ möchte dies ändern und unterstützt den Bau von Sanitäreinrichtungen. Bitte helfen Sie uns dabei damit Kinder gesund zur Schule gehen können!



WASH in Burkina Faso

Manche Regionen in Burkina Faso verfügen dank eines feuchteren Klimas über zahlreiche Wasserstellen. Jedoch sind diese für die Bewohner der abgelegenen Dörfer meist nur schwer erreichbar. Zudem haben nur rund 3 Prozent der Menschen Zugang zu einer Toilette. Dadurch kommt es zu

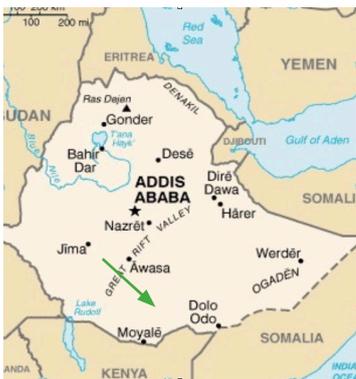
einer erhöhten Gesundheitsgefahr und fast 70 Prozent der Kinderkrankheiten sind auf die unzureichende sanitäre Versorgung zurückzuführen.

Daher werden zusätzlich zu dem Bau von Sanitäreinrichtungen an Schulen und in 12 Kommunen sogenannte Gesundheitsclubs gegründet. Hier können alle schon frühzeitig für die Praktiken des Händewaschens sensibilisiert werden. Bis zum Projektende werden ca. 320.000 einen Zugang zu einer Toilette bekommen und eine gezielte Hygienesensibilisierung erhalten. Dadurch wird insbesondere auch der Gesundheitszustand von Kleinkindern und Schülern



Sauberes Trinkwasser direkt aus dem Wasserhahn. Foto: Grossmann/Welthungerhilfe.

verbessert werden, die am meisten um den prekären Hygienebedingungen zu leiden haben. Für die Kinder ist eine hygienische Schulumgebung sehr wichtig, denn dadurch werden sie nicht mehr so oft krank und können regelmäßig am Unterricht teilnehmen. Wenn Kinder regelmäßig zur Schule gehen können, haben sie die Möglichkeit mehr zu lernen und somit die Aussicht auf eine gute und gesicherte Ausbildung.



WASH in Äthiopien

Im Süden Äthiopiens an der Grenze zu Kenia liegt Borana, ein Gebiet in der Oromia Region, die sich durch landschaftliche Schönheit und Artenvielfalt auszeichnet. Zugleich werden aber die Lebensbedingungen der BewohnerInnen durch regelmäßig wiederkehrende Dürren zusätzlich erschwert.

Dazu kommt, dass die ländliche Bevölkerung durchschnittlich lediglich über vier Liter Wasser pro Tag verfügt– elf Liter unter dem festgelegten Mindeststandard. Nur jede/r dritte hat Zugang zu sauberem Trinkwasser.

Schlechter noch steht es um die Verfügbarkeit von Sanitäranlagen: Sie liegt gerade bei etwa 20 Prozent. 60 Prozent aller Krankheiten und 15 Prozent der Todesfälle werden durch diesen Mangel verursacht. Besonders betroffen sind Kinder unter fünf Jahren, Frauen und ältere Menschen.

Das Thema Gesundheit ist ein wichtiger Bestandteil des WASH-Projektes an Schulen. In der Region Borana werden in zehn Schulen neue Toiletten entstehen und dazu sogenannte WASH-Clubs gegründet, in denen Schülerinnen und Schüler sich mit Fragen rund um Wasser und Hygienepraktiken beschäftigen. Jungen und Mädchen werden über die Möglichkeiten informiert, ihre Umwelt mit ihren kostbaren Ressourcen zu schützen und befähigt dieses Wissen auch an andere weiterzugeben. Der Bau von Toiletten ist vor allem für Mädchen eine große Erleichterung. Diese bietet einen sicheren Sichtschutz vor den Blicken der Mitschüler.

Für nur 300 Euro verfügen Schulen oder Gemeinden über eine Toilette.

Deutsche Welthungerhilfe e. V., Sparkasse KölnBonn
BLZ 370 501 98, Kto. 1115, IBAN DE 15 370 501 98 000000 1115, BIC COLSDE33

Deutsche Welthungerhilfe e. V., Friedrich-Ebert-Straße 1, 53173 Bonn, Tel. +49 (0)228 2288-258, Fax +49 (0)228 2288-274, www.welthungerhilfe.de